15029 III Res.

Bibljotece uniwersyteckiej Łepkowski

1893

A3/VII/80



Särge zweier polnifcher Königinnen aus dem kaiferlichen Haufe Habsburg in der Königsgruft am Wawelberge in Krakau.

Befprochen von Prof. Dr. *Jofeph von Łepkowski,* Confervator in Krakau.

(Mit zwei Tafeln.)

In der Königsgruft unter der Domkirche am Wawelberge zu Krakau befinden fich unter anderen zwei Särge polnifcher Königinnen, welche dem erlauchten Haufe Habsburg entftammten.

Es waren nämlich *Anna* und *Conftantia* von Oefterreich, Enkelinnen Kaifer Ferdinands I., Töchter Erzherzog Karl Ferdinand's und Schweftern Kaifer Ferdinand II. Sie folgten einander nach als Gemahlinnen des polnifchen Königs Sigismund III. aus dem fchwedifchen Königshaufe Wafa. So wie fie ihre Jugend im elterlichen Haufe mitfammen in fchwefterlicher Liebe verlebt, fo ruhen fie auch nach dem Tode nebeneinander in derfelben Gruft fchon drei Jahrhunderte lang, ungeachtet aller politifchen Stürme und Regierungsumwälzungen.

Beide Särge find kunftvoll aus Zinn gegoffen, mit reichen Ornamenten verziert, an der obern Breitenfeite mit königlichen Wappen und an der unteren mit einer Infchrift verfehen.

Der Sarg der Königin Anna (vermählt 1592, † 1598) ift an den Längsfeiten mit ftylifirten erhabenen Renaiffance-Pflanzen-Ornamenten verziert. Auf dem Sargdeckel befindet fich ein Kreuz, welches am unteren Ende zwei Engel ftützen.

Das Königswappen zeigt in einem geviertheilten Schilde abwechfelnd den polnifchen Adler und den lithauifchen Reiter, der mittlere Schild, ebenfalls geviertheilt, wechfelt die fchwedifchen drei Kronen mit dem habsburgifchen Löwen, und der Herzfchild ftellt das öfterreichifche Hauswappen dar. Das Ganze wird von zwei Engeln als Schildhältern getragen.

Diefer Sarg war urfprünglich polychromirt, wovon noch deutliche Spuren zurückgeblieben find, namentlich waren alle Pflanzenzweige vergoldet, die Rofetten aber, fowie die Blumen und Früchte roth überzogen. Der Grund des Wappenfchildes und die Umrahmung der Infchrifttafel waren vergoldet. Die letztere ift viereckig in Cartoucheform und trägt folgende Infchrift:

Chrifto Deo Salvatori.

Anna Poloniae Sveciaeq. Regina Archidux Austriae ex Carolo Ferdinandi Caesaris F. et Maria Alberti Ducis Bavariae quam ex Anna Ferdin. Caesaris F. susceperat. Anno a Christo nato MDLXXXXII matrimonium contraxit cum Sigism. III. Poloniae Sveciaeque Rege inclyto. MDLXXXXVIII uterum ferens iam mensem octavam, annos nata viginti quinque obdormivit in Domino.

Pia, Religiosa, Prudens,
Laude Regalium virtutum admirabilis
Mater pauperum.

Der zweite Sarg, nämlich der Königin Conftantia (vermählt 1608, † 1631), ebenfalls aus Zinn, ift mit reichen Ornamenten im Barockftyl decorirt. An den vier Ecken des Sarges fowie auch an den Längsfeiten find acht weibliche Statuetten gleichmäßig angebracht, welche verfchiedene Tugenden mit entfprechenden Attributen vorftellen. Die Zwifchenfelder find mit ftylifirten erhabenen Pflanzen-Ornamenten verziert. An der fchmalen Kopffeite des Sarges fehen wir dasfelbe Wappen, wie am Sarge der Königin Anna. Am Fußende des Sarges befindet fich eine ovale Infchrifttafel, auf welcher folgende Worte zu lefen find:

D. O. M.
Serenissima Regina Poloniarum
Conftantia
Ferdinandi I Imperatoris optimi neptis
Caroli Archiducis Austriae et Mariae Boiorum Ducis
Filia
Ferdinandi II Caesaris semper Augusti Soror
Sereniss. ac. Potentiss. Pol. et Svec. Regis
Sigismundi III Coniux
Mortalitatis suae exuvias ad Dei Judicis usque
adventum hic deposuit.
Joannem Casimirum,
Joannem Albertum,
Carolum Ferdinandum,
Alexandrum Carolum,
Annam Catharinam
Lectissimos terris Principes
reliquit.
Foecunditatis suae partem Filium et Filiam Infantes
coelo consecravit.
Multis illa decora, qua prosapia qua Sanguinis qua
proquinquitatis qua affinitatis nominibus
sed eminentissima
ob eximium catholicae pietatis cultum
ob singularem a maioribus traditam erga adorandae
Eucharistiae Sacramentum reverentiam,
ob incredibilem in Superos observantiam
ob magnum religionis promovendae augendaeque
fervorem ob infinitum prope egenis pupillis viduis

BIBLIOTHECA VNIV. IAGELL.

Sztuki piękn. 821.

benefaciendi studium.
In opino mortis casu
Regina regnum, Coniux Regem, Mater Principes
Totam Chriſtianitatem piissima Princeps
in moerorem traxit
Varsaviae X Julii anno reperatae salutis MDCXXXI
aetatis XLIII coniugii XXVI.

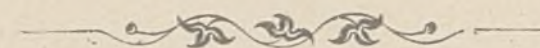
Der Sargdeckel trägt ein erhabenes Kreuz längs der Mitte, neben welchem unten zwei Geſtalten unter dem Kreuze ſtehend eingravirt ſind, nämlich die Mutter Gottes und der heilige Johannes; etwas höher zu beiden Seiten ſieht man zwei eingravirte fliegende Engel mit dem Kelche in der Hand, den Arm des Heilands unterſtützend. An den vier Ecken des Sargdeckels befinden ſich noch vier eingravirte Medaillons, welche die Evangeliſten vorſtellen. Drei ſchiefe ſchmale Felder des Sargdeckels ſind ebenfalls mit eingravirten Ornamenten mit Engelköpfchen verziert, auf dem vierten Felde an der Kopfſeite iſt der auferſtehende Chriſtus eingravirt. Auch dieſer Sarg trägt Spuren der Polychromie, namentlich die Geſimſe und das Feld des Wappenſchildes zeigen eine rothe Farbe.

Beide Särge wurden im Jahre 1873 bei der allgemeinen Reſtaurirung der Königsgruft einer gründlichen und pietätvollen Reſtaurirung durch mich als den berufenen k. k. Conſervator unterzogen.

Der Jeſuiten-Prieſter Peter Skarga, der weiſe Rathgeber der polniſchen Könige und unerſchrockene Verkünder der Wahrheit dem Volke, ſpricht, die dritte Auflage ſeines Werkes: „Leben der Heiligen" der Königin Anna widmend, ſeine Freude darüber aus, daſs Sie die Sprache des Landes, dem Sie Königin geworden, ſo lieb gewonnen habe und durch die Angewöhnung und Beobachtung der Sitten Ihres neuen Vaterlandes allen theuer geworden ſei.

Sehr ſchön ſpricht Skarga weiter zu Anna von Ihrem Hauſe. Ueber dies würde dieſer Prieſter, Gott ſei Dank, auch heute, wenn er nach drei Jahrhunderten wieder auf der Kanzel am Wawel ſtände, ganz ebenſo ſprechen.

Dieſer gottſelige Jeſuit, welcher die geiſtlichen Pflichten am Hofe Sigismund III. und deſſen zwei Gemahlinnen beſorgte, hat auch die Königin Anna zum Tode vorbereitet und mit den heiligen Sterbeſacramenten verſehen.



Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.

Sarg in der Königsgruft am Wawel in Krakau.



Sarg in der Königsgruft am Wawel in Krakau.

